



Unternehmensverband der Metallindustrie  
für Dortmund und Umgebung e.V.  
Postfach 104044 . 44040 Dortmund

Unternehmensverband  
der Metallindustrie für  
Dortmund und Umgebung e.V.



**ME** Die Unternehmen  
der deutschen Metall-  
und Elektroindustrie

## Presseerklärung

### Dortmunder Metallarbeitgeber mahnen IG Metall zur Vernunft

Außergewöhnlich hart weisen die Mitgliedsunternehmen des Unternehmensverbandes der Metallindustrie für Dortmund und Umgebung e.V. die Forderung nach einer Einkommenserhöhung von 5 % zurück.

„Unsere Mitgliedsunternehmen sind sich darin einig“, so Dirk Schroeder, Vorsitzender des Unternehmensverbandes, „dass die Forderung der IG Metall jeden Bezug zur Realität verloren hat“. Die stark exportorientierten Dortmunder Metallindustrie-Unternehmen schauen mit Sorgenfalten auf der Stirn in die Zukunft. „Wer sein Geschäft wie viele der hiesigen Betriebe überwiegend im Ausland betreibt, partizipiert nicht an der robusten Binnenkonjunktur“, so Schroeder. Auch die in Dortmund und Umgebung ansässigen Maschinenbauunternehmen, die ihre Kunden in der Stahl- oder Rohstoffbranche haben, leiden unter einem Rückgang der Investitionen in diesem Bereich.

„Der Verteilungsspielraum für Entgelterhöhungen ist aufgrund der konjunkturellen Lage für die Dortmunder Metallindustrie-Unternehmen begrenzt“, so Schroeder. Der Verteilungsspielraum sei aufgrund des niedrigen Zuwachses der Trendproduktivität in Höhe von 0,6 % und der historisch niedrigen Inflationsrate von 0,3 % sehr eingeschränkt. An diesen Fakten zuzüglich einer Einmalzahlung orientiere sich das Arbeitgeberangebot in Höhe von 1,2 % bei einer Laufzeit von 12 Monaten und entspreche damit wirtschaftlicher Vernunft. Jeder Abschluss, der darüber hinausgehe, verschlechtere die Wettbewerbsposition Dortmunder Unternehmen.

Ausdrücklich warnen die Dortmunder Metallarbeitgeber die IG Metall vor der Durchführung von Warnstreikmaßnahmen nach Ablauf der Friedenspflicht am 28. April 2016, sofern es bei der 3. Verhandlungsrunde morgen in Düsseldorf nicht zu einem Ergebnis komme. Mit der Teilnahme an Warnstreiks in laufenden Tarifverhandlungen schade man dem eigenen Arbeitgeber und verhärtete Fronten.

Schroeder, der Warnstreiks für nicht mehr zeitgemäß hält, äußert abschließend:  
„Auch in dieser Tarifrunde wird das Ergebnis am Verhandlungstisch gefunden, und nicht vor den Werkstoren.“

Dortmund, den 27. April 2016

Unternehmensverband der Metallindustrie  
für Dortmund und Umgebung e.V.

Bankverbindung:  
Deutsche Bank AG  
IBAN: DE68 4407 0050 0120 2084 00  
BIC: DEUTDE440

info@uv-do.de  
www.uv-do.de

Prinz-Friedrich-Karl-Straße 14  
44135 Dortmund  
Tel.: (0231) 9 52 05 20  
Fax: (0231) 95 20 52 60